

Öffentlichkeit – Veröffentlichen – Öffentlichkeit herstellen

Wenn die epochalen digitalmedialen Transformationsprozesse nicht aufhören, unser überkommenes Verständnis von Öffentlichkeit und Publizität zu irritieren, verdienen die mit den Namen Hannah Arendt (1958/1960), Reinhart Koselleck (1959) und Jürgen Habermas (1962) verbundenen Theoriediskussionen der vergangenen Jahrzehnte ein Resümee und eine Wiederaufnahme. Besonders Habermas' epochale Strukturwandel-Konstruktion hat als nachgerade klassische Theoretisierung von Öffentlichkeit in diesen Diskussionen sowohl für die sozialtheoretische und -historische als auch für die literatur- und kulturwissenschaftliche Forschung eine ungemein anregende Wirkung entfaltet. Diese Wirkung ist allerdings nicht zuletzt in einer Reihe grundlegender Revisionen und Kritiken zu sehen (Calhoun 1992, Strum 2000, Hohendahl u.a. 2002, Liesegang 2004, Roberts/ Crossley 2004, Fraser 2009, Birkner/Mix 2015).

Erstens wurde – auch von Habermas selbst (1990, 1992) – die Vorstellung eines einheitlich-umfassenden öffentlichen Raumes grundsätzlich relativiert. Die Forschung hat den Öffentlichkeitsbegriff stattdessen multipliziert und bis in Mikrodimensionen von Teil- und Spezialöffentlichkeiten diversifiziert (z.B. Graevenitz 1975, Jäger 1997, Bosse 2008, 2012, Goldenbaum 2004, Füssel/Mulsow 2015) und durch Modelle multipler Öffentlichkeiten erweitert (z.B. Negt/Kluge 1972, Benhabib 1992, Fraser 1992, Cohen/Arato 1992). Die Vorstellung einer egalitären kritisch-deliberativen Öffentlichkeit wurde damit auf den Status einer regulativen Idee zurückgestuft, die empirisch allenfalls in ihrem Wirken als Appellationsbegriff in Rechnung zu stellen ist (Negt/Kluge 1972, Maresch 1996, Orzessek 2002). Folgerichtig richtete sich die Aufmerksamkeit zweitens insbesondere auf Fragen der Grenzen von Öffentlichkeit/en im Sinne der Unterscheidung von Inklusion und Exklusivität. So ist inzwischen erkannt, dass der inklusive Allgemeinbegriff einer – kritischen, bürgerlichen – Öffentlichkeit zunächst an einem durchaus exklusiven Phänomen entfaltet worden ist: der literarischen Öffentlichkeit des 18. Jahrhunderts, so sehr diese selbst ihre Inklusivität behauptet und gerade daraus ihre polemische Energie bezogen haben mag. Als entscheidend erwies sich drittens, dass Öffentlichkeit ihre Konturen erst in Abgrenzung vom Privaten bzw. zum Geheimen gewinnt. Historische Forschungen haben verschiedentlich herausgearbeitet, dass diese Unterscheidung sehr unterschiedlich verstanden und gehandhabt werden kann (Hölscher 1978, 1979, Jäger 1997, Dalton 2003, Dillon 2004, Spoerhase 2014). Die Problematisierung und versuchsweise Neubestimmung der Grenze zwischen Öffentlichem und Privatem wurde als für die Formierung und Einflussnahme von Gegen- oder Alternativöffentlichkeiten zentraler kritischer Mechanismus begriffen (z.B. Negt/Kluge 1972, Fraser 1992, Warner 2002, Strum 2002, Rebentisch 2015). Schon 1958 hat Hannah Arendt aber auch auf die Gefahr einer Annullierung der Grenze zwischen öffentlichem Raum und Privatsphäre hingewiesen. Und die mit dem digitalmedialen Wandel einhergehenden Infragestellungen der Grenze zwischen Öffentlichkeit und Privatheit – forciert durch ökonomische Interessen, politisch institutionalisiert im Namen nationaler Sicherheit – gehören zu den erstaunlichen Aspekten der gegenwärtigen Medienerfahrung.

Vor dem Hintergrund dieser Befunde soll der geplante Workshop einerseits die hier nur grob skizzierte Theoriegeschichte aufarbeiten. Andererseits

sollen Momente eines Neuansatzes erprobt werden (Schüttpelz et al. 2015). Wir schlagen vor, die Frage der Öffentlichkeit von einer ihrer basalen Operationen her zu erforschen: von der Veröffentlichung und den sie konstituierenden Semantiken und Praktiken her. Mit anderen Worten: es sollen Elemente einer Begriffs- und Praxisgeschichte von "Veröffentlichung" (*publication*) in den Fokus rücken, die bis dato Desiderate darstellen. Der Forschungsgeschichte gemäß bildet die Literaturgeschichte seit dem 18. Jahrhundert hierbei einen wichtigen Einsatzpunkt. Dass die entstehende kritische Öffentlichkeit sich tatsächlich weniger als genuin bürgerliche konstituiert, dass sie vielmehr die Infrastruktur der Gelehrtenrepublik in Anspruch nimmt, gilt auch für den kritischen Prozess der Aufklärung, wie ihn Reinhart Koselleck gefasst hat. Die damit genannte Frage nach der Infrastruktur von Öffentlichkeit kann zusammenfassend für den Typ von Untersuchungen stehen, den wir anregen wollen: Wie ist Veröffentlichung möglich? Welche Differenzen zum Unveröffentlichten/Privaten nimmt sie in Anspruch und eröffnet sie womöglich neu? Welche Praktiken und insbesondere Kooperationsverhältnisse sind involviert? Mit welchen "Grenzobjekten" ist in Fällen der Kooperation ohne Konsens zu rechnen? Welche Agenten, welche Techniken und Verfertigungsmedien sind beteiligt, welche Rollen spielen der Druck und der Postverkehr, welche Rolle spielt die Zensur? Welche abgestuften Teil- oder Semiöffentlichkeiten – etwa im Fall von *Pre-print*-Publikationen – sind zu beobachten?

Der im Zusammenhang des SFB "Medien der Kooperation" geplante Siegener Workshop "Öffentlichkeit – Veröffentlichen – Öffentlichkeit herstellen" (1./2. Dezember 2016) soll mit entsprechend versuchsweisen Fallstudien und Lektüren die literatur- und kultur-, medien- und sozialwissenschaftliche interdisziplinäre Erforschung von Öffentlichkeit sowohl historisch als auch theoretisch voranbringen.

Gesa Frömming / Georg Stanitzek

Literatur:

Cohen, Jean, Andrew Arato: *Civil Society and Political Theory*, Cambridge: MIT Press 1992.

Arendt, Hannah: *Vita Activa oder Vom tätigen Leben*, 16. Aufl., München: Piper 2015 [1958 (engl.: *The Human Condition*); dt. 1960].

Benhabib, Seyla: *Models of Public Space: Hannah Arendt, the Liberal Tradition, and Jürgen Habermas*, in: Calhoun 1992, S. 73-97.

Birkner, Nina, York-Gothart Mix: *Öffentlichkeit* (frz. *opinion publique*; engl. *public opinion*), in: *Handbuch Europäische Aufklärung. Begriffe - Konzepte - Wirkung*, Stuttgart, Weimar: Metzler 2015, S. 385-394.

Bosse, Heinrich: *Gelehrte und Gebildete – die Kinder des 1. Standes*, in: *Das achtzehnte Jahrhundert* 32.1 (2008): 13-37.

Bosse, Heinrich: *Bildungsrevolution 1770-1830*, hg. mit einem Gespräch von Nacim Ghanbari, Heidelberg: Winter 2012.

Bosse, Heinrich: Öffentlichkeit im 18. Jahrhundert. Habermas revisited, in: Navigationen 15 (2015): 81-97.

Calhoun, Craig (Hg.): Habermas and the Public Sphere, Cambridge, MA: MIT Press 1992.

Dillon, Elizabeth Maddock: The Gender of Freedom. Fictions of Liberalism and the Literary Public Sphere, Stanford, CA: Stanford UP 2004.

Fohrmann, Jürgen, Arno Orzessek (Hg.): Zerstreute Öffentlichkeiten. Zur Programmierung des Gemeinsinns, München: Fink 2002.

Fraser, Nancy: Rethinking the Public Sphere: A Contribution to the Critique of Actually Existing Democracy, in: Calhoun 1992, S. 109-142.

Fraser, Nancy: Theorie der Öffentlichkeit (übers. Nikolaus Gramm), in: Habermas-Handbuch, hg. von Hauke Brunkhorst, Regina Kreide und Cristina Lafont, Stuttgart: Metzler 2009, S. 148-155.

Füssel, Martin, Martin Mulsow (Hg.): Gelehrtenrepublik, Hamburg: Meiner 2015 (= Aufklärung. Interdisziplinäres Jahrbuch zur Erforschung des 18. Jahrhunderts, Bd. 26).

Gerhart von Graevenitz: Innerlichkeit und Öffentlichkeit. Aspekte deutscher "bürgerlicher" Literatur im frühen 18. Jahrhundert, in: DVjs 49 (1975): 1-82.

Goldenbaum, Ursula (Hg.): Appell an das Publikum. Die öffentliche Debatte in der deutschen Aufklärung 1687-1796. Mit Beiträgen von Frank Grunert u.a., 2 Bde., Berlin: Akademie Verlag 2004.

Habermas, Jürgen: Further Reflections on the Public Sphere, in: Calhoun 1992, S. 421-461.

Habermas, Jürgen: Strukturwandel der Öffentlichkeit. Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft, Frankfurt/ Main: Suhrkamp 1990 (stw 891) [1962].

Habermas, Jürgen: Vorwort zur Neuauflage 1990, in: ders.: Strukturwandel der Öffentlichkeit, S. 11-50.

Hohendahl, Peter Uwe u.a.: Öffentlichkeit/Publikum, in: Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden, hg. von Karlheinz Barck u.a., Bd. 4, Stuttgart, Weimar: Metzler 2002, S. 583-637.

Hölscher, Lucian: Öffentlichkeit und Geheimnis. Eine begriffsgeschichtliche Untersuchung zur Entstehung der Öffentlichkeit in der frühen Neuzeit, Stuttgart: Klett-Cotta 1979.

Hölscher, Lucian: Öffentlichkeit, in: Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, hg. von Otto Brunner/Werner Conze/Reinhart Koselleck, Bd. 4, Stuttgart: Klett-Cotta 1978, S. 413-467.

Jäger, Hans-Wolf (Hg.): "Öffentlichkeit" im 18. Jahrhundert, Göttingen: Wallstein 1997.

Koselleck, Reinhart: Kritik und Krise. Eine Studie zur Pathogenese der bürgerlichen Welt, 12. Aufl., Frankfurt/ Main: Suhrkamp 2013 [1959].

Liesegang, Torsten: Strukturwandel statt Dialektik: Zur Diskussion um den Begriff der Öffentlichkeit, in: ders.: Öffentlichkeit und öffentliche Meinung. Theorien von Kant bis Marx (1780-1850), Würzburg: Königshausen & Neumann 2004, S. 22-52.

Maresch, Rudolf (Hg.): Medien und Öffentlichkeit. Positionierungen, Symptome, Simulationsbrüche, München: Boer 1996.

Negt, Oskar, Alexander Kluge: Öffentlichkeit und Erfahrung. Zur Organisationsanalyse von bürgerlicher und proletarischer Öffentlichkeit, Frankfurt/Main: Suhrkamp 1972 (es 639).

Rebentisch, Juliane: Mass - People - Multitude: A Reflection on the Source of Democratic Legitimacy, in: Cultural Transformations of the Public Sphere. Contemporary and Historical Perspectives, hg. von Bernd Fischer u. May Mergenthaler, Oxford u.a.: Peter Lang 2015 (=Cultural History and Literary Imagination, Bd. 24), S. 157-181.

Roberts, John Michael, Nick Crossley: Introduction, in: After Habermas. New Perspectives on the Public Sphere, hg. von dens., Oxford, Malden: Blackwell Publishing 2004, S. 1-27.

Schüttpelz, Erhard u.a.: Ausführliche Darstellung des Forschungsprogramms, in: Sonderforschungsbereich "Medien der Kooperation". Finanzierungsantrag 01/2016-12/2019, Siegen 2015.

Spoerhase, Carlos: "Manuscript für Freunde". Die materielle Textualität literarischer Netzwerke, 1760-1830 (Gleim Klopstock, Lavater, Fichte, Reinhold, Goethe), in: DVjs 88.2 (2014): 172-205.

Strum, Arthur: Öffentlichkeit von der Moderne zur Postmoderne. 1960-1999, in: Öffentlichkeit. Geschichte eines kritischen Begriffs, hg. von Peter Uwe Hohendahl u.a., Stuttgart, Weimar: Metzler 2000, S. 92-123.

Warner, Michael: Public and Private, in: ders.: Publics and Counterpublics, Brooklyn, NY: Zone Books 2002, S. 21-63.